

CDU-Fraktion

Stellungnahme zum Antrag 1459/2012 OP-Fraktion

- Wiederezulassung des OP-Kraftfahrzeugzeichens

Der Wunsch auf Wiederezulassung des OP-Kennzeichens mag auf den ersten Blick aus nostalgischen Gründen verständlich sein.

Schaut man genauer hin, so werden daran jedoch ganz erhebliche Zweifel laut:

- Der Antrag stammt von der Fraktion „Opladen plus“, die sich bislang in der politischen Debatte nahezu ausschließlich für den Stadtteil Opladen eingesetzt hat und auch weiterhin einsetzt.
- Dieser Antrag „tut“ – entgegen der Antragsbegründung – durchaus vielen Bürgern „weh“, weil sie in ihm eine bewusste Abwendung von der nunmehr 37-jährigen gemeinsamen Geschichte der Stadt Leverkusen sehen. Für sie erscheint es mehr als eigenartig, dass den „Neu-Leverkusenern“ (nach 37 Jahren!) durch die Weiterverwendung des OP-Kennzeichens „freundlicher erscheinen“ soll.
- Dass das OP-Kennzeichen die Marketingchancen der Stadt erhöhen soll, ist überhaupt nicht nachzuvollziehen. Es ist nichts als reine Behauptung. Das Gegenteil dürfte eher der Fall sein. Es führen dadurch z. B. weniger LEV-Autos durch die Republik.
- Die Wiedereinführung des OP-Kennzeichens soll die Leverkusener Stadtkasse klingeln lassen? Nach der Verwaltungsstellungnahme ist dieses Argument schon gar nicht mehr zu halten. Durch die Implementierung des Datenbestandes aus dem Rheinisch Bergischen Kreis mit einer völlig anderen Datenstruktur in unser Leverkusener Datensystem entstehen eher Mehrkosten.
- So wichtig es ist, seine eigene Geschichte zu kennen, so sehr wird der Rückfall in die Nostalgie gefährlich, weil man sich mehr als nötig mit der Vergangenheit beschäftigt als mit der eigenen Zukunft. Wir brauchen aber mit Blick gerade auf die Zukunft im Stadtteil Opladen eine Aufbruchsstimmung nach vorne, eine Stimmung, die sich nicht nur auf Forderungen an andere richtet, sondern die eigene Kräfte und Ideen

- Schließlich darf nicht unerwähnt bleiben, dass die Fixierung nahezu aller finanziellen Kräfte der Gesamtstadt Leverkusen auf das Bahnprojekt Opladen gerichtet ist. Dieses Projekt besitzt zwar erhebliche Bedeutung für ganz Leverkusen und erfährt auch unsere uneingeschränkte Zustimmung. Die Fixierung auf Opladen wird nicht nur von der Bürgerliste, PRO NRW und der LINKE (eine interessante Koalition übrigens!) angeprangert, sie erweckt auch – durch diese parteipolitische Propaganda verursacht - bei vielen Bürgern Ressentiments gegen Opladen.

Die Fraktion OP-plus sollte ihren Antrag besser zurückziehen.
Die CDU-Fraktion wird diesem Antrag in ihrer großen Mehrheit nicht zustimmen.

Klaus Hupperth
FV-CDU